Die Wasserleitungsanlage
„KRAPFENWALDL“
XIX., Krapfenwaldgasse—Muckentalerweg.

Die Wasserleitungsanlage „Krapfenwaldl“ bildet einen weiteren Teil der im Ausbau begriffenen Wasserverteilungsanlagen der I. und II. Wiener Hochquellenleitung.

In der Nähe des bekannten, gleichnamigen Ausflugsortes gelegen, setzt sich diese Anlage aus zwei Bauwerken zusammen:

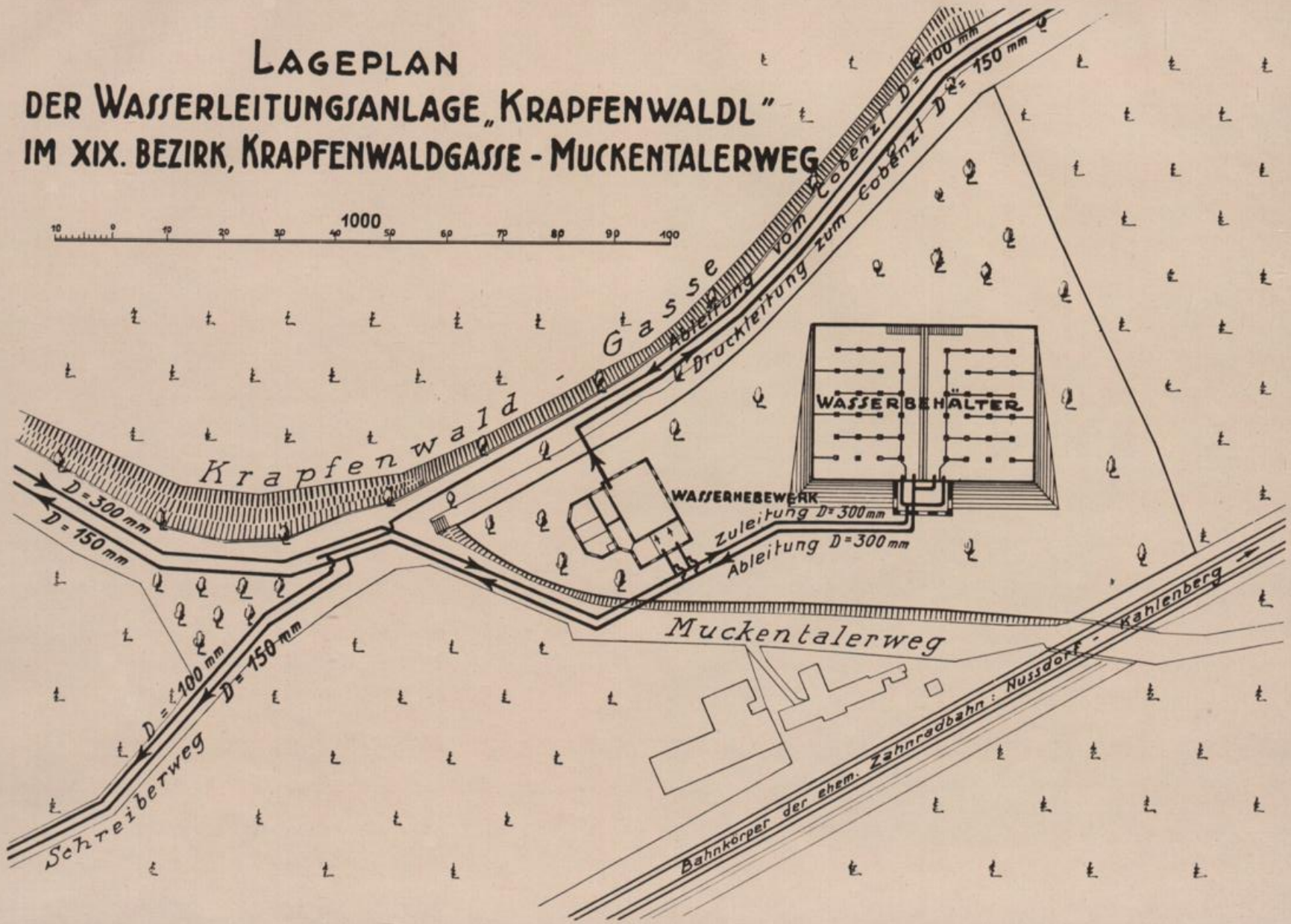
1. dem Wasserbehälter „Krapfenwaldl“, der die Ortlichkeiten „Grinzing“, „Heiligenstadt“ und „Nußdorf“ versorgt und
2. dem Wasserhebewerk „Krapfenwaldl“, das zur maschinellen Wasserhebung für das hoch gelegene Kobenzl-Gebiet dient.

Der Wasserbehälter hat einen Fassungsraum von rund 5000 m^3. Er ist ganz aus Eisenbeton hergestellt und besteht aus zwei gleich großen Wasserkammern und einer Schieberkammer, in welcher die zur Regulierung des Wasser-Zu- und Abflusses notwendigen Schieber und Wasserleitungsarmaturen untergebracht sind. Der Höchstwasserspiegel liegt in einer Seehöhe von 295·20 m, die größte Wassertiefe beträgt 5·00 m. Der Wasserzufluß erfolgt mit natürlichem Gefälle mittels einer 1700 m langen, 350/300 mm weiten Rohrleitung, die mit der 17·5 km langen Hauptleitung: „Mauer-Hungerberg“ in Verbindung steht.

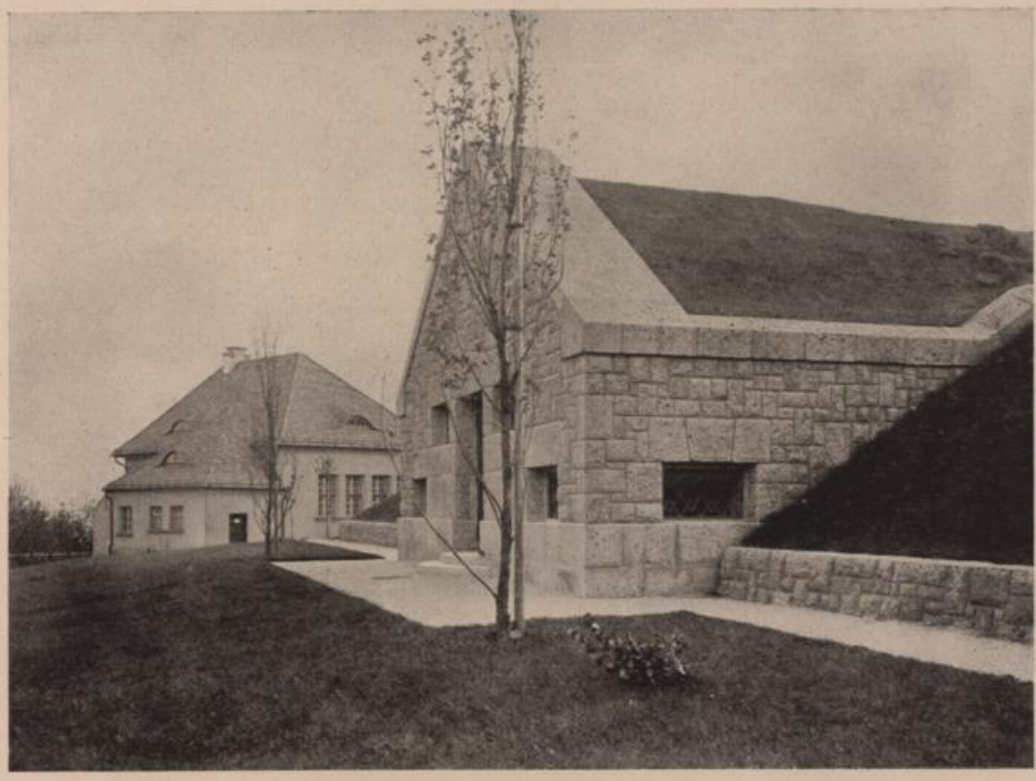
Das Wasserhebewerk enthält einen 11·00 m langen und 8·00 m breiten Maschinenraum, dem ein Dienstzimmer und ein Werkstättenraum angeschlossen sind. Im Maschinenraum sind drei Maschinensätze eingebaut, von welchen zwei mit einer Doppel- und der dritte mit einer Einfach-Zentrifugalpumpe ausgestattet sind. Der Antrieb der Pumpen erfolgt durch Elektromotoren von 75 PS Stärke. Die Gesamtleistung jedes Pumpensatzes beträgt 20 Liter in der Sekunde bei einer manometrischen Förderhöhe von rund 150 m. Die Saugleitungen der Pumpen sind mit dem Behälter „Krapfenwaldl“, die Druckleitungen mit dem Behälter „Kobenzl“ verbunden, dessen Wasserspiegel in einer Seehöhe von 410·00 m liegt. Die Ein- und Ausschaltung der Maschinen geschieht selbsttätig mit elektrischer Schwimmerschaltung.

In dem Hebewerksgebäude sind auch zwei Aufseher-Wohnungen untergebracht, von welchen die eine, im Erdgeschoß, aus 1 Zimmer, 1 Kabinet und 1 Wohnküche, die andere, im I. Stocke, aus 2 Zimmern und 1 Wohnküche besteht.

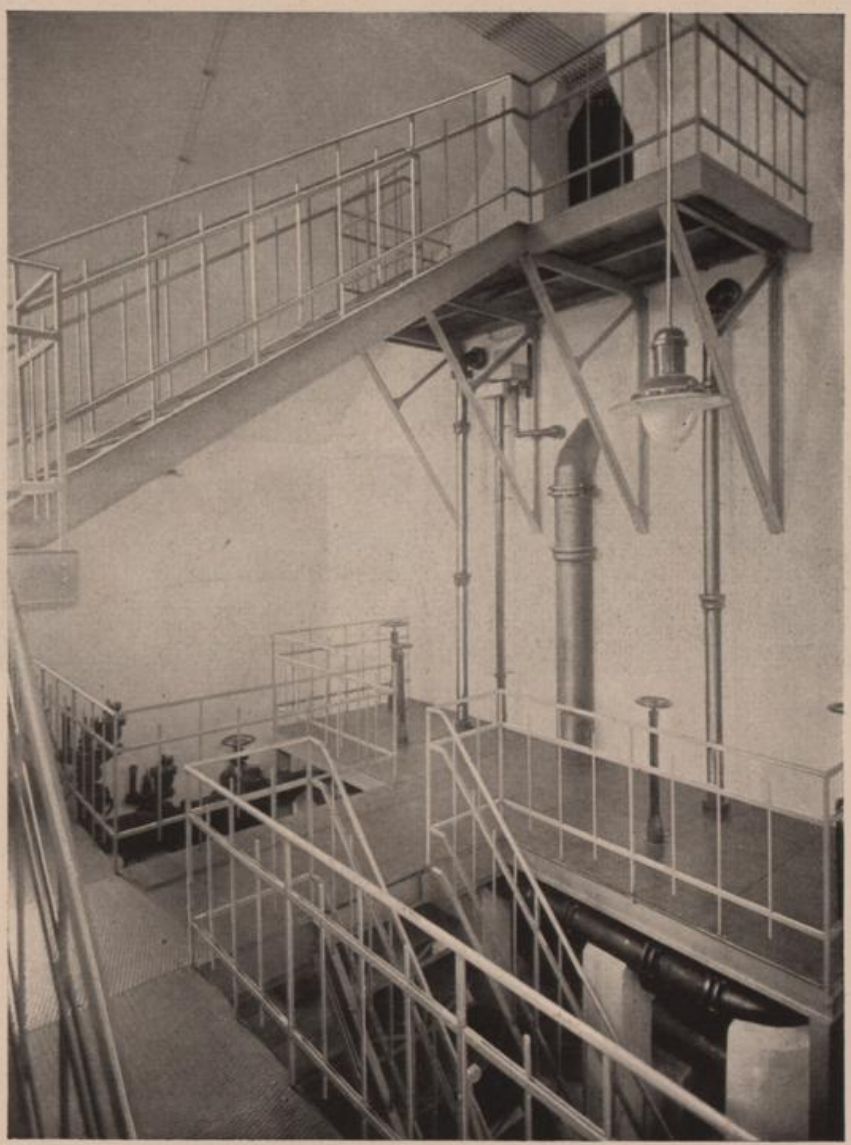
LAGEPLAN
DER WASSERLEITUNGSANLAGE „KRAPFENWALDL"
IM XIX. BEZIRK, KRAPFENWALDGASSE - MUCKENTALERWEG



WIENER STADTBIBLIOTHEK



Wasserbehälter Krapfenwaldl — Vorderansicht



Wasserbehälter Krapfenwaldl

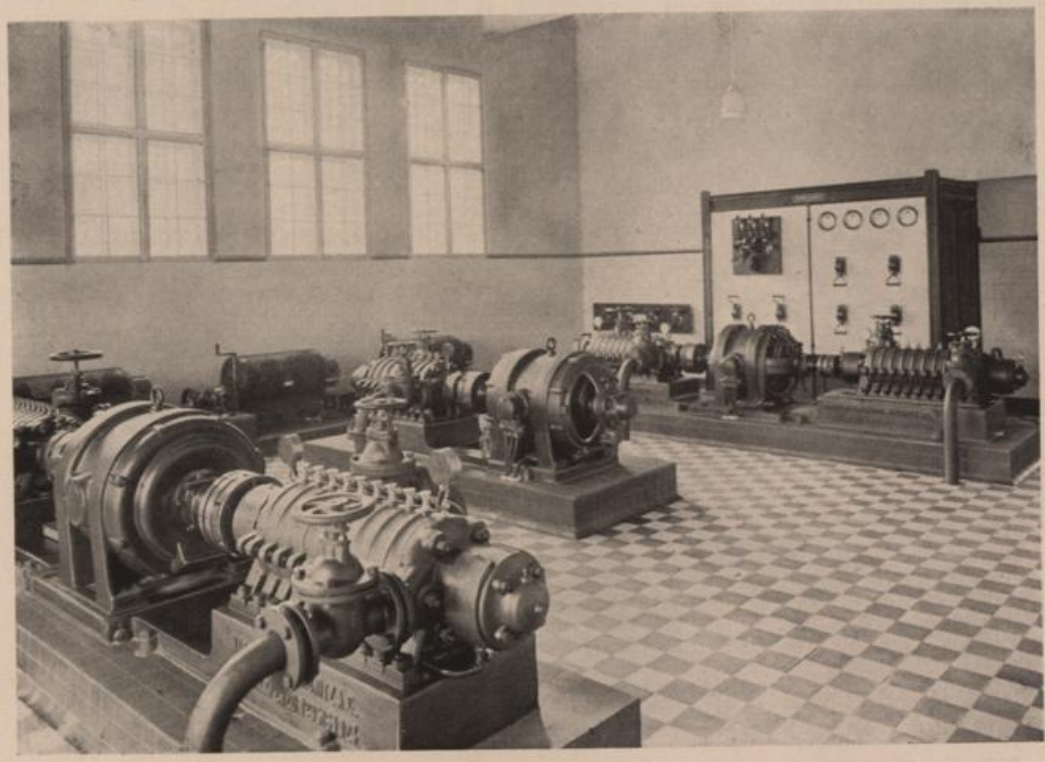
Schieberkammer

Wasserhebewerk Krapfenwaldl

Ansicht Krapfenwaldgasse

Wasserhebewerk Krapfenwaldl

Gartenansicht



Wasserhebewerk Krapfenwaldl

Maschinenraum

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Die Arbeiten wurden von den städt. Wasserwerken auf Grund von Anbotsverhandlungen an nachstehende Firmen vergeben:

Erd- und Baumeister-Arbeiten	Ing. C. Auteried & Co., G. m. b. H., IV., Favoritenstraße 33
Hydraul. Einrichtung	Maschinenfabrik Andritz A.G., Andritz bei Graz, Steiermark
Elektr. Einrichtung	Österr. Siemens-Schuckert-Werke, XX., Engerthstraße 150
Maschinistenarbeiten	Franz Lex, XVII., Steinergasse 8
Eisenkonstruktion u. Schlosserarbeiten	Albin Ogris, XIX., Hardtgasse 9
Isolierungsarbeiten	C. Haumann's Wtwe. & Söhne, IX., Währinger Gürtel 120
Wandverkleidung u. Fußbodenpflasterung	Brüder Schwadron, I., Franz Josefs-Kai 3
Zimmermannsarbeiten	Wenzl Hartl, XIX., Sieveringerstraße 2
Tischlerarbeiten	Bruno Claus, G. m. b. H., XVI., Lerchenfelder Gürtel 37
Steinmetzarbeiten	Anton Notthaft, Leobersdorf a. d. Südbahn, N.-Ö.
Ziegeldeckerarbeiten	Josef Mitwalsky, XIX., Kahlenbergerstraße 11
Spengler- und Installationsarbeiten	Ignaz Skopek, XVIII., Salierigasse 39
Glaserarbeiten	Anselm Leitner, XIX., Weinberggasse 4
Zimmermalerarbeiten	Winter & Richter, VI., Joanelligasse 7
Anstreicherarbeiten	August Silvand, XIX., Billrothstraße 39
Wasserstands- u. Wassermesser-Einrichtung	Siemens & Halske, A. G., III., Apostelgasse 12
Gehwegteerung	Robert Felsinger, V., Schönbrunnerstraße 18.

CHWALA'S DRUCK, WIEN VII. ZIEGLERG. 61